

1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hatte in seiner Sitzung vom 30. 05. 2007 einen Vergabebericht gefordert. Dem ist die Verwaltung nachgekommen und legt ihren ersten Vergabebericht hiermit vor. Dieser gibt Ihnen Einsicht über

**die Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A
die Vergabe von Lieferungen und Leistungen nach VOL/A und
die Vergabe von Ingenieur- und Architektenleistungen und
sonstigen freiberuflichen Leistungen**

der Stadt Halle (Saale) im Jahre 2007.

Ein Schwerpunkt dieses Berichtes ist es, zu verdeutlichen, in welche Region die städtischen Aufträge vergeben werden. Damit will die Verwaltung auch nach außen deutlich machen, dass der überwiegende Teil der öffentlichen Vergaben in der Region bleibt, z. B. im Baubereich werden rund 80 % der Vergaben nach Sachsen-Anhalt vergeben (siehe Punkte 2.4, 3.4, 4 und 6).

Ebenfalls ausführlich dargestellt wurde, woher die Bewerber kommen. Auffallend hierbei ist die geringe Zahl der Bewerber für Öffentliche Ausschreibungen aus unserer Stadt, zwischen 10 und 20 % (siehe Punkte 2.5 und 2.6). Hier gilt es gegenzusteuern. Ziel der Stadt Halle (Saale) ist es, der einheimischen, mittelständischen Wirtschaft faire Marktchancen zu bieten. Dies wird durch Losbildung, Rahmenverträge sowie beschränkte und freihändige Ausschreibungen erreicht (siehe 2.9).

Allerdings ist die Verwaltung bei ihren Vergabenentscheidungen nicht frei. Vielmehr müssen Vergaben in einem transparenten, dem Vergaberecht entsprechenden Verfahren im Wettbewerb vergeben werden.

Transparenz bedeutet, dass grundsätzlich alle öffentlichen und offenen Verfahren im

⇒ **Amtsblatt der Stadt Halle**
⇒ **Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt**

und, so die Schwellenwerte überschritten werden,

⇒ **im EU-Amtsblatt**

veröffentlicht werden. Sodann wird das wirtschaftlichste Ergebnis anhand von vier Wertungsschritten, die die gesetzlichen Bestimmungen vorsehen, ermittelt. Die Wertung der Angebote erfolgt nach den Kriterien:

- **formelle Angebotswertung** (insbesondere Vollständigkeit des Leistungsverzeichnisses)
- **Eignungsprüfung** (Fachkunde, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit)
- **Angemessenheit der Preise** (Verbot des Zuschlages auf Angebote mit unangemessen hohem oder niedrigem Preis)
- **Auswahl des wirtschaftlichsten Angebotes** (bestes Preis-Leistungs-Verhältnis)

Da bei einer Ausschreibung in der 4. Wertungsstufe letzten Endes gleichwertige Angebote miteinander verglichen werden, entscheidet dann schließlich der Preis, da alle anderen Wertungskriterien - z. B.

- Qualität, die regelmäßig den Preis beeinflusst,
- Innovation
- Höhe etwaiger Reparaturkosten
- Wartungskosten
- Energieverbrauch
- sonstige Folgekosten
- Unterhaltskosten
- Lebensdauer
- Zahlungsbedingungen
- Sicherheiten
- technische Unterstützung
- Ästhetik
- Zweckmäßigkeit
- Ausführungs- und Lieferfristen
- Kundenservice
- Benutzerfreundlichkeit etc. –

geprüft worden sind. Der Preis ist also nicht das Entscheidende, sondern die in der Leistungsbeschreibung genannten auftragsbezogenen Kriterien.

Einen besonderen Dank verdienen die Mitglieder des Vergabeausschusses. Der Vergabeausschuss hat im Jahr 2007 insgesamt 19-mal getagt und dabei insgesamt 76 Entscheidungen gefällt.

Über Anregungen und Kritik würde ich mich freuen.

Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter
Sicherheit, Gesundheit
und Sport

2. Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A

Einführung

Für die Vergabe von Bauleistungen nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) gilt der Vorrang der „**Öffentlichen Ausschreibung**“ (im EG-Recht: „Offenes Verfahren“). Sonderregelungen im Land Sachsen-Anhalt (RdErl. des MW vom 22.11.2006 – 42-32570-20) gestatten unter bestimmten Voraussetzungen und bis zu vorgegebenen Wertgrenzen Beschränkte Ausschreibungen und Freihandvergaben über den Rahmen der VOB hinaus. Der Vergabeart „Beschränkte Ausschreibung“ im nationalen Rahmen entspricht nach EG-Recht das „Nichtoffene Verfahren“ und der „Freihandvergabe“ im nationalen Rahmen das „Verhandlungsverfahren“ im EG-Recht. Die Bearbeitung von Vergabeangelegenheiten erfolgt auf der Grundlage von Rechtsvorschriften und der Vergabeordnung der Stadt Halle unter Beachtung von gerichtlichen Entscheidungen nach dem „Mehr-Augen-Prinzip“.

Anzahl, Wert und Anteil der Vergaben nach Vergabearten (ohne Zeitverträge für ständig wiederkehrende Bauunterhaltungsaufgaben, Einzelaufträge innerhalb von Rahmenzeitverträgen und Kleinaufträge)

Gegenstand	Wert		Menge	
	absolut in T Euro	anteilig (%)	absolut (Anzahl)	anteilig (%)
Vergaben gesamt	11.309,5	100	200	100
Gliederung nach Ver- gabeart				
öffentlich / offen (EG)	9.071,3	80,2	131	65,5
beschränkt	1.223,3	10,8	12	6,0
freihändig	1.014,9	9,0	57	28,5

2.3. Anzahl und Wert der Vergaben über die ZVS nach veranlassenden Fachbereichen/ Eigenbetrieben

Fachbereich	Wert		Menge	
	absolut (in T Euro)	anteilig (in %)	absolut (Anzahl)	anteilig (in %)
EB ZGM	5616,5	49,7	109	54,5
FB 31 - Umwelt	135,7	1,2	6	3,0
FB 66 - Tiefbau/ Straßenverkehr	4494,0	39,7	32	16,0
FB 67 - Grünflächen	1063,3	9,4	53	26,5
Gesamt	11309,5	100,0	200	100,0

2.4. Anzahl, Wert und Anteil der Vergaben nach Firmensitz der Auftragnehmer

Region	Wert		Menge	
	absolut (in T Euro)	anteilig (in %)	absolut (Anzahl)	anteilig (in %)
Vergaben gesamt	11.309,50	100,00	200	100,00
Ausland	0,00	0,00	0	0,00
alte Bundesländer	109,50	0,97	9	4,50
neue Bundesländer	11.200,00	99,30	191	95,50
davon Sachsen - Anhalt	8.901,90	79,48	158	82,72
davon Halle	3.136,10	35,23	46	29,11
davon Saal(e)kreis	3.168,20	35,59	61	38,61
<i>Halle + Saal(e)kreis</i>	<i>6.304,30</i>	70,82	<i>107</i>	67,72
davon übriges Sachsen - Anhalt	2.597,60	29,18	51	32,28
davon übrige neue Bundesländer	2.298,10	20,52	33	17,28

2.5. Anzahl und Herkunft der Bewerber für Öffentliche Ausschreibungen gesamt

Bewerber für öffentliche Ausschreibungen gesamt	Bewerber aus Halle		Bewerber aus Saalkreis, ab Juli Saalekreis		Bewerber aus übrigen Sachsen-Anhalt		Bewerber aus anderen Gebieten	
	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)
1.605	224	13,96	202	12,59	858	53,46	321	20,00

2.5.1. Anzahl und Herkunft der Bewerber für Öffentliche Ausschreibungen im Hochbau (bauhandwerkliche Leistungen)

Bewerber für öffentliche Ausschreibungen gesamt	Bewerber aus Halle		Bewerber aus Saalkreis, ab Juli Saalekreis		Bewerber aus übrigen Sachsen-Anhalt		Bewerber aus anderen Gebieten	
	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)
684	84	12,28	99	14,47	353	51,61	148	21,64

2.5.2. Anzahl und Herkunft der Bewerber für Öffentliche Ausschreibungen von Tief- und Straßenbauleistungen

Bewerber für öffentliche Ausschreibungen gesamt	Bewerber aus Halle		Bewerber aus Saalkreis, ab Juli Saalekreis		Bewerber aus übrigem Sachsen-Anhalt		Bewerber aus anderen Gebieten	
	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)
277	54	19,49	56	20,22	90	32,49	77	27,80

2.5.3. Anzahl und Herkunft der Bewerber für Öffentliche Ausschreibungen für Bauleistungen des Fachbereiches Grünflächen

Bewerber für öffentliche Ausschreibungen gesamt	Bewerber aus Halle		Bewerber aus Saalkreis, ab Juli Saalekreis		Bewerber aus übrigem Sachsen-Anhalt		Bewerber aus anderen Gebieten	
	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)
602	78	12,96	45	7,48	390	64,78	89	14,78

2.5.4. Anzahl und Herkunft der Bewerber für Öffentliche Ausschreibungen des Fachbereiches Umwelt

Bewerber für öffentliche Ausschreibungen gesamt	Bewerber aus Halle		Bewerber aus Saalkreis, ab Juli Saalekreis		Bewerber aus übrigem Sachsen-Anhalt		Bewerber aus anderen Gebieten	
	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)
42	8	19,048	2	4,762	25	59,524	7	16,667

2.6 Bieter für Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale) 2007, gegliedert nach deren Firmensitz

Bieter für öffentliche Ausschreibungen gesamt	Bieter aus Halle		Bieter aus Saalkreis, ab Juli Saalekreis		Bieter aus übrigem Sachsen-Anhalt		Bieter aus anderen Gebieten	
	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)	Anzahl	Anteil an Gesamtbewerbern (%)
1.075	167	15,53	187	17,40	538	50,05	184	17,12

2.7. Anzahl in der ZVS geprüfter Nachträge

Durch Baufirmen vorgelegte Nachtragsangebote werden hinsichtlich ihrer Berechtigung dem Grunde und der Höhe nach geprüft. Vergaberechtlich werden Nachträge wie Freihandvergaben behandelt.

Im Ergebnis der Prüfung und Verhandlung der 283 im Jahr 2007 der ZVS – Bau vorgelegten Nachtragsangebote konnte eine Einsparung gegenüber den Forderungen von insgesamt 1.521.010,37 Euro erreicht werden.

Anzahl	Angebotsbetrag (in Euro)	bestätigter Betrag (in Euro)	nicht bestätigter Angebotsbetrag (in Euro)
283	5.431.450,10	3.910.439,73	1.521.010,37

2.8. Weitere Bauvergaben

Nach der städtischen Vergabeordnung ist es zulässig, Kleinaufträge bis zu einer Auftragssumme von 2.500 Euro (ohne Mehrwertsteuer) freihändig nach Einholung eines Angebotes zu vergeben. Diese Möglichkeit der Auftragsvergabe wird durch die Fachbereiche gut genutzt. Eine Hinzuziehung der Zentralen Vergabestelle ist hierbei nicht erforderlich.

Ebenfalls durch die zuständigen Fachbereiche werden Einzelaufträge im Rahmen bestehender Rahmenzeitverträge vorwiegend an regional ansässige Firmen erteilt. Im Jahr 2007 bestanden für ständig wiederkehrende Bauunterhaltungsaufgaben Rahmenzeitverträge für 27 Gewerke / Leistungsbereiche auf der Grundlage einer vorangegangenen Beschränkten Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb im Auf- und Abgebotsverfahren nach VOB (z.B. Maurerarbeiten, Beton- und Stahlbetonarbeiten, Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten, Tischlerarbeiten, Bodenbelagsarbeiten, Lüftungstechnik). Die Vergabe für den nachfolgenden 2-jährigen Vertragszeitraum wurde Ende 2007 begonnen.

Weitere Rahmenzeitverträge nach Ausschreibung im Angebotsverfahren nach VOB bestanden für:

- Straßensanierung: Dünne Schichten im Heißeinbau
- Instandsetzung bituminöser kleinflächiger Fahrbahnschäden mittels Patchverfahren
- Unkrautbeseitigung / Gehölzschnitt im öffentlichen Verkehrsraum
- Baumpflege
- Beschilderung mit Verkehrszeichen nach StVO im Stadtgebiet der Stadt Halle
- Reparatur und Ersatz an wegweisender Beschilderung
- Reparatur an passiven Schutzeinrichtungen sowie kleinere Sicherungsmaßnahmen
- Verlegen von Induktionsschleifen
- Reparatur an Markierung und Beschilderung
- Korrosionsschutz an Brückengeländern
- Bohr- und Brunnenarbeiten
- Rohrreinigung, Durchlässe und Kamerabefahrung
- Graffitibeseitigung

Ferner wurden 2007 durch den Fachbereich 63 – Bauordnung und Denkmalschutz - 51 Aufträge für Sperr- und Sicherungsmaßnahmen im Auftragsvolumen von 61.139,37 Euro und 1 Auftrag für Abbruchmaßnahmen im Auftragsvolumen von 31.773,00 Euro in Eigenregie an Firmen aus Halle, dem Saalekreis und Lutherstadt Eisleben erteilt.

2.9. Vergaben an kleine und mittelständische Firmen

An Verfahren zur Vergabe öffentlicher Aufträge werden kleine und mittlere Unternehmen entsprechend Mittelstandsförderungsgesetz und Verwaltungsvorschrift 23/2002 beteiligt.

Baufträge als Kleinaufträge und als Einzelauftrag aus Rahmenzeitverträgen ergeben zum weitaus überwiegenden Teil an Klein- und Mittelstandsfirmen. Gleiches gilt für Bauleistungen, die nach VOB, Sonderregelungen im Land Sachsen-Anhalt und Vergabeordnung der Stadt Halle auf dem Wege der Freihandvergabe oder nach Beschränkter Ausschreibung vergeben werden.

Sofern nicht wirtschaftliche oder technische Gründe entgegenstehen, werden insbesondere Handwerksleistungen in Fach- bzw. Teillosen ausgeschrieben.

Für Hochbauleistungen (ohne Zeitverträge und Kleinaufträge) ergab sich im Jahr 2007 folgende Losaufteilung:

Losgrößen (nach Kostenberechnung)	Anzahl	Anteil (in %)
bis 10.000 €	30	27,5
bis 50.000 €	45	41,3
bis 100.000 €	21	19,3
bis 150.000 €	4	3,7
bis 200.000 €	3	2,8
bis 300.000 €	3	2,8
> 300.000 €	3	2,8
gesamt	109	100,0

Die Vergaben für Grünflächenarbeiten – gemessen an der Anzahl - lagen 2007 zu 94,3 % im Wertumfang je Maßnahme bis 50.000 Euro, darunter 35,8 % bis 10.000 Euro. Bauvergaben für den Fachbereich Umwelt lagen zu 100 % in Auftragsgrößen bis 50.000 Euro. Auch Tief- und Straßenbauleistungen, deren Losgrößen gemäß der Spezifik und Komplexität der Vorhaben zumindest bei großen Investitionen höher liegen, wurden zu 50 % der Vergabeanzahl im Auftragsbereich bis 50.000 Euro vergeben.

Kleine und mittelständische Firmen haben zudem die Möglichkeit, sich in Bieter- bzw. Arbeitsgemeinschaften zusammenzuschließen und entsprechende Angebote einzureichen. Bei Angeboten für ausgeschriebene Tiefbauleistungen ist dies durch Firmen gängige Praxis. Für die Prüfung und Wertung von Einzelangeboten und Angeboten von Bietergemeinschaften gilt der Grundsatz der Gleichbehandlung.

3. Vergaben von Leistungen und Lieferungen nach VOL/A

3.1. Einführung

Die Vergabe von Leistungen, Lieferungen und Dienstleistungen werden in der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) geregelt. Der Vorrang gilt der „**Öffentlichen Ausschreibung**“ (im EG-Recht: „Offenes Verfahren“). Sonderregelungen im Land Sachsen-Anhalt (RdErl. des MW vom 22.11.2006 – 42-32570-20) gestatten unter bestimmten Voraussetzungen und bis zu vorgegebenen Wertgrenzen Beschränkte Ausschreibungen und Freihandvergaben über den Rahmen der VOL hinaus. Der Vergabeart „Beschränkte Ausschreibung“ im nationalen Rahmen entspricht nach EG-Recht das „Nichtoffene Verfahren“ und der „Freihandvergabe“ im nationalen Rahmen das „Verhandlungsverfahren“ im EG – Recht. Die Zentrale Vergabestelle, Team VOL, führt für alle Fachbereiche einschließlich der Eigenbetriebe der Stadtverwaltung die Beschaffungen durch.

Des Weiteren werden alle Veröffentlichungen veranlasst und für das Team Bau die Submissionen durchgeführt. Dies gilt auch für MMZ GmbH, ITC GmbH, Stiftung Hospital, BMA sowie alle Eigenbetriebe.

Die Zentrale Vergabestelle ist auch Ansprechpartner für Firmen und Unternehmen, die sich an Ausschreibungen beteiligen wollen. Sie führt ein Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis, in dem ca. 1000 Firmen gelistet sind.

3.2. Anzahl, Wert und Anteil der Vergaben nach Vergabearten (ohne Einzelaufträge innerhalb von Rahmenverträgen und Kleinstaufträge)

Gegenstand	Wert		Menge	
	absolut in T Euro	anteilig (%)	absolut (Anzahl)	anteilig (%)
Vergaben gesamt	8.249,30	100,00	323	100,00
Gliederung nach Vergabeart				
öffentlich	2.841,42	34,44	73	22,60
beschränkt	1.571,42	19,05	78	24,15
freihändig	1.568,00	19,01	165	51,08
Offen	587,24	7,12	6	1,86
Verhandlung	1.681,22	20,38	1	0,31

3.3. Anzahl und Wert der Vergaben nach veranlassende Fachbereichen / Eigenbetrieben

Die Zentrale Vergabestelle, Team VOL, schreibt u. a. folgende Leistungen / Lieferungen aus:

Lieferung von Mannschaftstransportfahrzeugen, RTW und KTW; Lieferung von Büromaterial und Bürotechnik; Lieferung von Büromöbeln; Waschleistungen für Kitas; Beförderung von Musikern; Bühnenbau in der Galgenbergschlucht; Laternenfest 2007 – Höhenfeuerwerk; Erneuerung der Mikrofontechnik Händel-Haus; Druck und Binden von Broschüren; Ersatzverfilmung bzw. -digitalisierung von bestandsgefährdetem Archivgut; Lieferung von Pkws und Transportern; Beschaffung von behördlichen Kennzeichnungsplaketten; Beschaffung von Dokumentensiegelplaketten; Aufstellung von Kopiergeräten auf Klickpreisbasis; Gewerbsmäßige Beförderung von Briefsendungen; Bewachungsleistungen aller Art; Lieferung von Kindertischen und –stühlen für Kitas; Beschaffung von Fahrkartenabonnements; Öffnung von verschlossenen Haus- u. Wohnungstüren; Abschleppen, Verwahren ggf. Verschrottung verkehrsordnungswidrig abgestellter Fahrzeuge; Sozialbestattungen; Erweiterung Verkehrsüberwachung der Stadt Halle; Vermietung, Montage und Demontage von Verkaufshütten; Lehrgang Rettungssanitäter; Lieferung von Medikamenten; Lieferung von Klassenraummöbeln; Rahmenvertrag für Wohnungsumzüge; Bereitstellung von Plätzen für ambulant betreutes Wohnen; Lieferung von Zahnbürsten; Rahmenvereinbarung zur Rattenbekämpfung; Durchführung von automatischen Verkehrszählungen; Servicevertrag zur Wartung und Instandhaltung des Verkehrsrechners; Lieferung von Pflanzen; Unterrichtsmittel; Lieferung von PC-Geräten; Essensversorgung für Patienten

Fachbereich	Wert		Menge	
	absolut (in T €)	anteilig (in %)	absolut (Anzahl)	anteilig (in %)
FB 10/Büro OB	13,4	0,16	2	0,62
GB I/Zentr. Service	30,9	0,38	2	0,62
GB IV/Kultur und Bildung	49,9	0,60	1	0,31
461/Opernhaus Halle	205,1	2,49	24	7,43
451.5 Direktion Händelfestspiele	76,2	0,92	3	0,93
411 Kulturbüro	64,7	0,78	11	3,40
451 Händelhaus	24,4	0,29	7	2,17
407 Volkshoch.	8,3	0,10	1	0,31
421 Stadtarchiv	7,5	0,09	1	0,31
FB 11 Personal und Service	36,9	0,44	2	0,62
FB 13 Kommunik. u. Datenverarbeitung.	14,4	0,17	3	0,93
FB 20 Kämmerei	12,7	0,15	2	0,62
FB 31 Recht	18,9	0,23	2	0,62
FB 32 Ordnung, Sicherheit u.	484,6	5,87	18	5,58

Fachbereich	Wert		Menge	
	absolut (in T €)	anteilig (in %)	absolut (Anzahl)	anteilig (in %)
Sauberkeit				
FB 33 Einwohneramt	2,0	0,02	1	0,31
FB 37 Brand- und Rettung	1.336,9	16,21	44	13,62
FB 40 Schule, Sport und Bäder	561,0	6,80	62	19,19
FB 50 Soziales	317,4	3,85	5	1,55
FB 53 Gesundheit	74,6	0,90	8	2,48
FB 61 Stadtplanung	157,7	1,91	12	3,71
FB 62 Bauordnung	3,8	0,04	2	0,62
FB 66 Tiefbau	123,3	1,50	3	0,93
FB 67 Grünflächen	136,6	1,66	15	4,64
ITC GmbH	1.053,0	12,76	21	6,50
MMZ GmbH	1.681,2	20,38	1	0,31
Psych. Krankenhaus	540,1	6,55	1	0,31
EB ZGM-Kraftfahrzeug	187,9	2,28	6	1,86
EB ZGM-Einkauf	515,6	6,25	45	13,93
EB ZGM-Post	111,6	1,35	1	0,31
EB ZGM-Bewachung	340,2	4,12	12	3,71
EB Kita	58,5	0,71	5	1,55
Gesamt	8.249,3	100,00	323	100,00

3.4. Anzahl, Wert und Anteil der Vergaben nach Firmensitz der Auftragnehmer

Region	Wert		absolut (Anzahl)	Menge anteilig (in %)
	absolut (in T €)	anteilig (in %)		
Vergaben insgesamt	8.249,30	100,00	323	100,00
Ausland	0	0	0	0
alte Bundesländer	2.900,06	35,16	57	17,64
neue Bundesländer	5.349,24	64,84	266	82,36
davon Sachsen-Anhalt	4.190,71	78,34	207	77,82
davon Halle	2.614,25	62,38	127	61,35
davon Saal(e)kreis	419,59	10,01	28	13,53
Halle + Saal(e)kreis	3.033,84	72,40	155	74,88
davon übrige Sachsen-Anhalt	1.156,87	27,61	52	25,12
davon übrige neue Bundesländer	1.158,53	21,66	59	22,18

4. Vergabe von freiberuflichen Leistungen

Für die Vergabe von freiberuflichen Leistungen besteht eine Verpflichtung zur Durchführung eines Wettbewerbes / einer Ausschreibung erst ab Erreichen des für europaweite Vergaben festgelegten Schwellenwertes – für 2007 in Höhe von 211.000,-Euro (ohne Mehrwertsteuer).

Unterhalb des Schwellenwertes werden freiberufliche Leistungen i. d. R. ohne vorherige Bekanntmachung freihändig vergeben. Eine ausdrückliche Rechtspflicht zur Führung eines Wettbewerbes besteht nicht. Ein Wettbewerb mit dem Kriterium Angebotspreis ist insofern entbehrlich, als freiberufliche Leistungen im Zusammenhang mit Bebauung / Baumaßnahmen nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) zu vergüten sind. Damit sind die Honorare weitgehend festgeschrieben. Preisangebote werden dann abgefragt, wenn die Vergütung auch nach HOAI im Einzelfall nicht zwingend festgeschrieben ist. Maßgeblich für die Auswahl des Vertragspartners ist dessen Fachkompetenz, Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Termintreue sowie die personelle Besetzung und die technische Ausstattung der Büros. Wichtige Entscheidungskriterien sind u. a. Referenzobjekte / Referenzvorhaben und Erfahrungen durch frühere Beauftragungen der Stadt Halle. Eine Auftragshäufung bei einzelnen Büros soll gleichzeitig vermieden werden. Die erforderliche Größe des Büros ist abhängig von der zu vergebenden Leistung; auch kleinere Büros werden bei der Beauftragung durchaus berücksichtigt.

Wettbewerbe auch unterhalb des Schwellenwertes sind mitunter dann angeraten, wenn Gestaltungsfragen im Vordergrund stehen. Im Jahr 2007 wurde z. B. ein Wettbewerb zum Vorhaben „Schnittstelle Riebeckplatz / Hauptbahnhof, Teilbereich Busbahnhof Ernst-Kamieth-Platz“ durchgeführt. Vier Planungsgemeinschaften unterbreiteten Angebote mit Gestaltungskonzept für Architekturleistung, Tragwerksplanung und städtebauliche Beratung, woraus durch ein Gremium als Favorit und Auftragnehmer eine kompetente Planungsgemeinschaft aus Hamburg und Weimar ermittelt wurde. Für die zugehörigen Fachplanungen wie Verkehrsanlagen, Freianlagen, Lenkungs- und Verkehrsplanung, Verkehrsführung während der Bauzeit, Stützwand, Beleuchtung, Fahrgastinformation wurden vier weitere Büros mit Bürositz in der Region angefragt und durch o. g. Gremium nach Prüfung der Angebote ein ortsansässiges Büro zur Beauftragung vorgeschlagen.

Die Anzahl der Vergaben für freiberufliche Leistungen im Zusammenhang mit Bauangelegenheiten sowie der entsprechende Bürositz sind nachfolgender Übersicht zu entnehmen. Für die Planung und ggf. Bauüberwachung (sofern nicht im Haus ausgeführt) verbleiben die Aufträge zu 84 % im Bereich Halle/ Saal(e)kreis, für Tiefbauleistungen inkl. Projektsteuerung (soweit erforderlich) erfolgten die Beauftragungen von Freiberuflern zu 83 % im Bereich Halle/ Saal(e)kreis. Verträge für Stadtentwicklungs- und Stadtplanungsmaßnahmen wurden 2007 zu 55 % mit Büros in der Region Halle / Saal(e)kreis geschlossen, weitere Verträge ergingen an Büros aus dem gesamten Bundesgebiet.

Vergaben von freiberuflichen Leistungen für Bauangelegenheiten im Jahr 2007 insgesamt und gegliedert nach Sitz des Büros								
Vergaben an Freiberufler gesamt	Sitz des Büros in Halle		Sitz des Büros im Saal(e)kreis		Sitz des Büros im übrigen Sachsen - Anhalt		Sitz des Büros in anderen Gebieten	
	Anzahl	Anteil (in %)	Anzahl	Anteil (in %)	Anzahl	Anteil (in %)	Anzahl	Anteil (in %)
299	223	74,58	21	7,02	17	5,69	38	12,71

5. Submission/ Veröffentlichung und Angebote

5.1. Veröffentlichungen

Es wurden **243** nationale Veröffentlichungen im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt und im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vorgenommen. Des Weiteren wurden im Supplement der Europäischen Union (EU-Amtsblatt) **16** offene Verfahren mit insgesamt **18** Losen veröffentlicht.

5.2. Anzahl der Submissionen für VOB und VOL

Für den VOB-Bereich wurden **253** Submissionen durchgeführt und für den Bereich VOL waren es **323** Submissionen.
(Gliederung der einzelnen Vergabearten siehe Tabelle Punkt 5.3)

5.3. Anzahl der eingereichten Angebote für VOB und VOL

VOB

	Submissionen	Angebote
Öffentlich	170	1812
Beschränkt	44	161
Offen. Verfahren	28	247
Freihandvergabe	2	3
Verhandlungsv.	4	17
Nichtoff. Verfahren	5	14
Summe	253	2254

VOL

	Submissionen	Angebote
Öffentlich	73	443
Beschränkt	78	255
Freihandvergabe	165	384
Offene Verfahren	6	24
Verhandlungsverfahren	1	1
Summe	323	1107

6. Vergaben von PPP-Leistungen

Mit Verfügung vom 06. Februar 2007 erteilte das Landesverwaltungsamt Halle die kommunalaufsichtliche Genehmigung für die beiden PPP-Projekte „Schulen“ und „Kindertagesstätten“ der Stadt Halle (Saale). Dem vorausgegangen waren zwei Teilnahmewettbewerbe mit Verhandlungsverfahren, die europaweit ausgeschrieben wurden.

Für das Schulprojekt, ein Bundespilotprojekt, mit einem Investitionsvolumen von rund 55 Mio. Euro hat die Gesellschaft Bilfinger & Berger AG, Sparte Hochbau, und GP Günther Papenburg AG den Zuschlag erhalten. Für das Bundespilotprojekt „Kindertagesstätten“ mit einem Investitionsvolumen von ca. 8 Mio. Euro wurde der Weisenburger Wohnbau GmbH der Zuschlag erteilt. Beide PPP-Inhabermodelle sollen von privaten Partnern 25 Jahre betrieben und unterhalten werden.

Die Kita „Wunderpferdchen“ und die Kita „Sonnenschein“ sind bereits fertig gestellt und haben den normalen Betrieb aufgenommen. Die anderen Objekte befinden sich noch im Bau.

Für die beiden fertig gestellten Kitas hat die Stadt Halle (Saale) für die beispielhafte Projektvorbereitung und –durchführung den vom Bundesverband Public Private Partnership und dem Behördenspiegel ausgeschriebenen PPP-Innovationspreis erhalten. Wegen seiner Mittelstandsfreundlichkeit hebt sich dieses Projekt besonders hervor. Dies wird bei der Betrachtung der einzelnen Gewerke und Firmen deutlich, die am Neubau der Kita „Sonnenschein“ bzw. an der Sanierung der Kita „Wunderpferdchen“ in Halle mitwirkten. Von den 19 Firmen kommen 11 Betriebe aus Halle, 4 Firmen kommen aus Sachsen-Anhalt bzw. Sachsen. An der Sanierung der Kita „Wunderpferdchen“ waren von den 19 Firmen 9 Unternehmen aus Halle, 6 aus Sachsen-Anhalt und 3 aus Sachsen am Bau beteiligt.

7. Schlussfolgerungen und Ausblick

Die Rechtsvorschriften im Vergaberecht, geregelt in mehreren Gesetzen, Verordnungen, Runderlassen, Verdingungs- und Vertragsordnungen, unterliegen einer ständigen Veränderung in relativ kurzen Zeitabschnitten.

Der Grundsatzentscheidung des Bundeskabinetts aus Mai 2004 zur Novellierung des Vergaberechts folgten Veränderungen in GWB, VgV und den Verdingungs- und Vertragsordnungen; die VOB, VOL und VOF – Ausgabe 2006 wurden durch RdErl. des MW vom 22.11.06 – MBl. LSA Nr. 3/ 2007 – in Sachsen-Anhalt eingeführt. Das Ziel der Novelle – deutliche Vereinfachung des Vergaberechts – ist bisher ausgeblieben; es ist eher eine weitere Komplizierung eingetreten. Hinzu kommt, dass sich Auftraggeber und Auftragnehmer mit einer immer größer werdenden Flut von Rechtsprechungen – zu Einzelfragen auch uneinheitliche – vertraut machen müssen.

So hat das Oberlandesgericht Düsseldorf in mehreren Entscheidungen unter bestimmten Voraussetzungen Grundstücksveräußerungen der Kommunen sowie die anschließende Inverstorenauswahl der Ausschreibungspflicht unterworfen. Auf der Grundlage dieser Entscheidung – sie ist nicht unumstritten und wird heiß diskutiert – ist die jahrelange Praxis der Kommunen, auch die der Stadt Halle (Saale), nach denen die mit Grundstücksveräußerungen zusammenhängenden Rechtsgeschäfte vom Vergaberecht nicht umfasst werden, oberhalb der Schwellenwerte obsolet geworden.

Wegen der Unübersichtlichkeit und Komplexität der materiellen Vergabevorschriften soll das Vergaberecht modernisiert werden. Es liegt ein Referentenentwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Vergaberechts vor. Es bleibt abzuwarten, ob damit – so wie beabsichtigt – das Vergaberecht auch tatsächlich vereinfacht, transparenter und vor allem mittelstandsfreundlicher gemacht wird.

Ebenso zu erwarten ist eine Novellierung der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure. Der am 08.02.2008 durch das Bundeswirtschaftsministerium vorgelegte HOAI - Novellierungsentwurf wird derzeit außerordentlich kritisch diskutiert.

Die bevorstehenden Neuregelungen werden zumindest eine Prüfung der zurzeit geltenden städtischen Vergabeordnung und ggf. ihre Präzisierung zur Folge haben.

Die in der Vergangenheit immer komplizierter gewordene Materie des Vergaberechts stellt sehr hohe Anforderungen an die damit befassten Mitarbeiter. Eine ständige Qualifizierung und Aktualisierung des Wissens ist unerlässlich, da Vergabeangelegenheiten immer mit erheblichen wirtschaftlichen und rechtlichen Auswirkungen verbunden sein können.

An der Umsetzung der Vergabeordnung innerhalb der Stadtverwaltung wird weiterhin zu arbeiten sein.